

Fliegenfischer statt Fliegenfänger

Der Fliegenfischer-Club Basel (FFCB) ist einer von zwölf Fischereivereinen in Basel



Hohe Schule. Richtiges Fliegenfischen will gelernt sein – die Clubmitglieder machen es an der Wiese vor. Foto Dominik Plus

TOBIAS VON ROHR

Auch Fischen ist Sport, besonders das Fliegenfischen. Neben Ausdauer und Geschicklichkeit braucht es aber auch ein grosses Wissen über Natur und Gesetzgebung.

Ein kurzes Zurren durchschneidet das Geräusch des stetig fliessenden Wassers an der Wiese. Der Präsident des Fliegenfischer-Clubs, Kurt Fuchs, wirft seinen Köder aus. Er schleudert die lange Schnur ins Wasser, holt sie wieder ein und wirft wieder aus – als ob er mit einer Peitsche aufs Wasser schlagen würde. Was er an der Wiese vorführt, ist eine spezielle Art des Fischens, nämlich die des Fliegenfischens. Einfach erklärt ist es die Nachahmung einer Fliege auf dem Gewässer, die den Fischen als Nahrung dient. Nur zappeln die Fische danach am Haken, anstatt sich selbst den Magen vollzuschlagen.

Der Fliegenfischer-Club Basel ist einer von zwölf Fischereivereinen in Basel, aber der Einzige, der sich dem Fliegenfischen verschrieben hat. 1977 gegründet, gehören dem Verein momentan 27 Aktivmitglieder an – die Anzahl ist maximal auf 35 beschränkt. «Früher lag die Beschränkung bei 25, nun haben wir sie aber erhöht, um jüngeren Mitgliedern die Aufnahme zu ermöglichen», sagt Clubmitglied Peter Ulrich.

Daneben sind dem Verein noch 50 Passive angeschlossen, die bis auf das Stimmrecht bei der Generalversammlung dieselben Rechte wie die Aktivmitglieder haben. Das Durchschnittsalter im Verein ist eher hoch, der Jüngste ist 39-jährig. «Wir sind kein elitärer Club, nicht abgehoben», betont Ulrich.

Beim Fliegenfischer-Club trifft man sich einmal pro Monat zu einem Zusammensitzen, einem Hock eben – jeweils in der Fischerklause unter der Johanniterbrücke. Dabei wird über «alles Mögliche der Fischerei», aber auch über «Gott und die Welt» gesprochen, wie Präsident Fuchs erklärt. Ansonsten ist jedes Mitglied ziemlich frei, Training oder verordnetes Zusammenfischen gibt es nicht. Aber grundsätzlich gehe man nicht alleine fischen, sondern mit einem Kollegen aus dem Verein, sagt Fuchs. Orte zum Fliegenfischen gibt es überall, in der Region Basel sind dies die Birs, die Wiese und der Rhein – jeder hat dabei seine eigene Vorlieben, wo er am liebsten hinget.

FISCHERFERIEN. Ins Schwärmen geraten Fuchs und die anderen Mitglieder des FFCB aber besonders, wenn es um die mehrmals im Jahr organisierten Ausflüge ins Ausland geht: nach Deutschland, Frankreich oder Österreich. «Das ist kein Muss, es können nie alle gehen», sagt der Präsident. Weil meist brechen sie dann gleich in einer Gruppe für eine Woche auf, um sich ganz ihrem speziellen Hobby zu widmen, an aussergewöhnlichen Flüssen oder Seen.

Das verpflichtet auch und so führt der FFCB Kurse durch – für Einsteiger, Fortgeschrittene sowie einen Bindekurs, zum Zeigen, wie man sich selber eine Köderfliege bastelt. Insbesondere Letzteres ist eine Wissenschaft für sich. Der Kurs bietet die Möglichkeit, neue Interessierte für den Verein zu gewinnen, darüber sind sich die Fliegenfischer einig. Auch der Torhüter des FC Basel, Franco Costanzo, hat schon einen solchen Kurs besucht.

Der FFCB will in diesen Kursen auch vermitteln, was es heisst, mit der Natur respektvoll umzugehen. Aber auch, was man fischen darf und wann. Denn es existieren exakte Regeln, welcher Fisch zu welcher Jahreszeit gefangen werden darf. Es erfordert ein umfangreiches Wissen und nicht jeder kann einfach an einen Bach stehen und eine Angelrute ins Wasser halten. Sowieso benötigt man ein Fischerpatent und ab 2009 dann auch ein Sportfischerbrevet.

KOSTSPIELIG. In diesen Kursen stellt der Fliegenfischer-Club Basel auch das Material, das eben nicht ganz billig ist. Eine «günstige» Angel kostet auch schon bald mal 500 Franken und dazu kommen noch mehrere andere Gegenstände wie Watthosen oder Stiefel. «Wir sind eigentlich Schönwetterfischer», sagt Kurt Fuchs mit leichtem Lächeln. Bei Regen würde es jedenfalls auch kaum Sinn machen, die Angel auszuwerfen. Mit gemächlichem Rumgammeln in der Sonne hat Fliegenfischen aber wenig zu tun. Man ist meist den ganzen Tag unterwegs, um einen optimalen Standort am Gewässer zu finden.

Club-Mitglied Beat Schäublin, der ausserdem der Technischen Kommission des Fischereiverbands Basel-Stadt vorsteht, erklärt: «Es braucht Ausdauer und Beobachtungsgabe.» Damit man kein Fliegenfänger ist, sondern sich Fliegenfischer nennen kann und letztlich dann ein Fisch am Haken zappelt. Und weil es an diesem Tag an der Wiese heftig zu regnen beginnt, packen die Fliegenfischer ihre Angeln wieder ein und setzen sich dafür zusammen zu einem Kaffee. Auch dies ist fester Bestandteil des Club-Lebens.

Jede Woche präsentiert die baz auf der Vereinsseite einen regionalen Sportclub.

Nächsten Mittwoch: Rhein-Club Basel.

FLIEGENFISCHER-CLUB BASEL

Mitglieder	27 Aktive, 50 Passive, 2 Ehrenmitglieder
Gründungsjahr	1977
Präsident	Kurt Fuchs
Aktivitäten	Monats-Hock, Neujahrssessen, Fliegenbinden im Winter, verschiedene Ausflüge, FFCB-Börse
Kursangebot	Einsteiger- und Fortgeschrittenen-Kurse, Fliegenbindekurs
Kontaktadresse	Kurt Fuchs, St. Johannis-Vorstadt 70, 4056 Basel, Telefon 061 322 1362, E-Mail: pfuchs@tele2.ch

> www.ffcb.ch

Die Kunst des Bindens



NACHBILDUNGEN. Die Fliegenfischer stellen ihre Köder selbstständig in Handarbeit her – eine Aufgabe, die viel Geschick, Routine und auch Zeit benötigt. Im Winter, wenn das Fischen wegen der Schonzeit auf Sparflamme läuft, treffen sich die Mitglieder des Fliegenfischer-Clubs Basel achtmal zum Fliegenbinden. So wird die Herstellung der Köder fürs Fliegenfischen genannt. Dabei wird mit natürlichen und künstlichen Materialien eine möglichst genaue Nachbildung einer Fliege gemacht, die

dann an der Angelschnur befestigt wird. Aufbewahrt werden die kleinen Kunstwerke gut geschützt in Fliegendosen (siehe Bilder). Es existieren verschiedene Ausführungen der Fliegen, die unterschiedliche Stadien der Fliege repräsentieren. Die Nymphe (Bild rechts) beispielsweise lebt auf dem Grund eines Gewässers – die Fliegenfischer basteln deshalb einen gleich aussehenden Köder, der schwer genug ist, damit er auf dem Grund liegt. Daran hängt dann wiederum ein Haken. Allerdings ist dies kein Wider-

haken wie früher, sondern einer, der dem gefangenen Fisch ohne Verletzung wieder abgenommen werden kann. Die Augen der Fliegenfischer vom Fliegenfischer-Club Basel leuchten stolz, als sie ihre selbstgebastelten Fliegen präsentieren – es steckt eben eine Menge Arbeit darin. «Man muss als Fliegenfischer viel über die Insektenkunde wissen», erklärt Peter Ulrich. Der Fliegenfischer-Club Basel bietet auch Kurse an, in denen die Kunst des Fliegenbindens gelernt werden kann. tvr

schwarzes Brett

SC BINNINGEN SUCHT TRAINER

Der SC Binningen verfügt über eine grosse und recht erfolgreiche Fussball-Juniorrenabteilung mit über 300 Junioren. Zwecks Ergänzung des Trainerstabes suchen wir für die nächste Saison Interessenten für die Übernahme von Trainertätigkeiten in gemeinsam zu definierenden Bereichen. Mindestanforderung C-Diplom oder Bereitschaft zum Erwerb desselben. Interessenten können sich melden bei Mario Erdin, Telefon: 078 858 39 44 oder mario_erdin@msn.com

MITMACHEN BEIM SOMMER-WALKING

Suchen Sie eine Gelegenheit, in der ungewohnten Gemeinschaft einer kleinen Gruppe etwas für Ihre Fitness zu tun? Der Satus Skiclub Basel sucht Frauen und Männer, die Lust haben, jeweils am Donnerstagabend ein Walking-Training zu absolvieren. Treffpunkt: 19 Uhr, Naturparkplatz Dorfausgang Therwil Richtung Ettlingen (Nähe Tramhaltestelle Känelmatt in Therwil). Beginn am 8. Mai. Späterer Einstieg jederzeit möglich. Auskünfte erteilen: Thérèse Oser, Telefon 061 731 2337 oder Reto Jauslin, Telefon 061 411 6331 (nach 18 Uhr).

BEWEGTES BASELBIET

Am Mittwoch, dem 28. Mai, steht das Baselbiet ganz im Zeichen des Sports. An diesem Tag findet der Baselbieter Breitensporttag statt. Rund um die Euro-Fan-Zone Baselland bietet das Sportamt zusammen mit Partnern ein attraktives Sportprogramm an. Bei der Arena Liestal/Bubendorf werden ab 15 Uhr nachmittags viele Sportarten angeboten: von Laufen über Wandern und einer Velotour bis hin zu Netzball und Bogenschiessen – die Palette ist sehr vielfältig. Eine Voranmeldung ist nicht notwendig, das Mitmachen ist kostenlos und unverbindlich. Die Teilnahme zählt zum Baselbieter Sportabzeichen. > www.bl.ch/sportamt

BTV BASEL SUCHT VOLLEYBALLERINNEN

Aufgestelltes und motiviertes Frauenteam vom BTV Basel sucht wegen Aufstiegs in die 3. Liga erfahrene Hauptangreiferinnen, die Lust haben, die nächste Saison mit uns zu gestalten. Unser Training findet jeweils am Montagabend von 20 bis 21.45 Uhr in der Theaterturnhalle statt. Interessiert an einem Schnuppertraining? Dann melde dich unter volleyball@bvtv-basel.ch. > www.btv-basel.ch

BASLER TESTLAUF FÜR DEN FRAUENLAUF

Haben Sie sich für den 22. Schweizer Frauenlauf in Bern vom 1. Juni angemeldet? Dann haben Sie die Möglichkeit, am Dienstag, dem 13. Mai 2008, um 17 Uhr (Treffpunkt Allschwilerwald, Beginn Vita-parcours) die Fünf-Kilometer-Strecke mit gleichem Höhenprofil testmässig zu walken oder zu laufen. Egal, ob Anfängerin oder routinierte Läuferin – mitmachen ist wichtig! Die Teilnahme am Basler Testlauf ist kostenlos und bedarf keiner Anmeldung. Organisation: Regula Saner Skoda. Auskunft: 061 274 00 36. > www.frauenlauf.ch > www.allezshop.ch

IM C-MEISTER SPIELEN BEIM FC AESCH

Der FC Aesch sucht für die Saison 2008/2009 talentierte Fussballer der Jahrgänge 1994 und 1995 für die C-Meister-Mannschaft. Bei Interesse bitte melden beim Trainer: Patrik Frossard, 0796789612 oder patrik.frossard@envitec.ch > www.fcaesch.ch

SPORTFEST AUF DEM MARGELACKER

Auch dieses Jahr findet das Sportfest des SV Muttenz statt. Am 13. Juni führen wir unser Dorfturnier durch, an dem Firmen, Cliven und sonstige Dorfgruppierungen mitmachen können. Am Samstag finden die Plausch- und Sie+Er-Turniere statt. Selbstverständlich bieten wir neben interessanten Spielen, abwechslungsreiche Verpflegung, geselliges Beisammensein und gute Musik an unserer Bar. Wenn es dich gepackt hat, noch selber aktiv mitzumachen, so melde dich an. > www.sportfest.svmuttenz.ch

Ist auch Ihr Verein auf der Suche nach einem Junioren-Trainer? Oder hat Ihr Veloclub zu wenige Anmeldungen für die nächste Ausfahrt? Dann schicken Sie einen Aufruf für das «Schwarze Brett» an: schwarzesbrett@baz.ch. Ihre Zeilen sind kostenlos. Aus Platzgründen behalten wir uns eine Auswahl vor.

> www.baz.ch/schwarzesbrett